



FanFiction zur Bis-Reihe - Twilight

Teil 3

Auf den Unterricht konzentrieren konnte Holly sich heute nicht. Ständig schweifte ihr Verstand ab und überall sah sie diese seltsamen – ohne Zweifel wunderschönen – Augen.

„Fräulein Parker scheint sich heute nicht sehr für die Überlebensmaßnahmen am Nil zu interessieren?“, schnitt die Stimme des Professors in ihr Bewusstsein. Holly schrak auf. Sofort spürte sie, wie ihr das Blut in den Kopf schoss. „Oh... ich war... ich... Verzeihung.“ Schloss sie ihren recht kurz geratenen Entschuldigungsversuch. Herr Pfalzgraf bedachte sie eines schrägen Lehrer-Lächelns und wandte sich wieder der kompletten Klasse zu, um zu erzählen, wie die Menschen damals am Nil gelebt – und überlebt – haben.

Als die Stunde endlich um war, gehörte Holly zu den Ersten, die aus dem Zimmer stürzten. Zielstrebig führten ihre Schritte sie in die Cafeteria, wo sie sich erst mal den dicksten Schokoriegel kaufte, den es zur Auswahl gab. Natürlich merkte sie nicht, wie so manche Schülerin sie entgeistert ansah – wie konnte sich eine junge Frau mit so einer Figur solch eine Riesensünde kaufen ohne Angst zu haben, zuzunehmen?

Als sie auf den Schulhof trat und sich unter den obligatorischen Baum setzte, unter dem sie jede Pause verbrachte (egal was für Wetterverhältnisse gerade herrschen mochten), packte sie die Schokolade aus und biss mit säuerlicher Mine ein Stück ab. Sie brauchte etwas, um ihre gereizten Nerven zu beruhigen. Sie hasste es, wenn sie zu viel nachdachte ohne etwas dagegen tun zu können. Und heute erwischte sie sich permanent dabei. Das senkte ihre Laune erheblich. Daran konnte selbst Tom nichts ändern. Er kannte Holly gut genug, um zu wissen, dass er sie im Moment lieber allein ließ. So winkte er ihr vom weiten zu und verschwand mit ein paar anderen Typen um die Ecke.

Sie setzte sich auf ihre Bank unter ihren Baum und kaute verdrossen an ihrem Schokoriegel herum. Wieso verflixt konnte sie dieses Hirngespinnst nicht einfach vergessen? Seufzend griff sie, die Schokolade zwischen die Zähne geklemmt – in den Rucksack und griff nach ihrem Buch. Irgendwie wollte sie die Freistunde herumbekommen, ohne ständig über etwas nachzudenken, was sie sich einbildete und sie so viel mehr beschäftigte, als es eigentlich sollte. Blöde Fantasie. Sie seufzte kopschüttelnd auf, ehe sie die ersten Seiten aufschlug und zu lesen begann. Sie hatte exakt den ersten Satz fertig gelesen, als es passierte.

„Verdammt noch mal: lass es endlich bleiben!“, krachte die Stimme von heute morgen wie ein Donnerschlag durch ihren Kopf. Holly erschrak, wie sie noch nie in ihrem Leben erschrocken war. Die Schokolade landete unsanft im welken Gras und sie selbst saß kerzengerade auf der Bank, die Augen vor Schreck aufgerissen. „Okay Holly Parker... beruhige dich... es ist alles in Ordnung, du hast dir das gerade bestimmt nur eingebildet... alles nur ein sehr fieser Trick deiner überreizten Nerven...“, dachte sie. Ängstlich blickte sie sich um, suchte jeden Zentimeter ab. Sie konnte nichts entdecken. Ihr Herz schlug ihr bis zum Hals und erst jetzt bemerkte sie, dass sie sich völlig in die Seiten des Buches gekrallt hatte. Bestimmt versuchte sie sich zu beruhigen, zwang ihre Hände, sich flach und mit gestreckten Fingerspitzen auf das Buch zu legen. Sie atmete tief ein. „Ok, hier ist niemand... niemand mit goldenen Augen. Beruhige dich endlich... entspanne dich... lass deine Schultern wieder locker... dir kann nichts passieren. Es GIBT verdammt noch mal keine Vampire!“, dachte sie bei sich und packte ihren inneren Psychiater aus. Niemand konnte sie daran hindern, ihr Buch zu lesen. Und sei es eben zum 17. Mal! Sie ließ ihren Blick beunruhigt und wachsam wieder auf die Seiten sinken, während sie ihre nervös-schwitzigen Hände um den Buchrand klammerte. Trotzig sammelte sie ihre Gedanken und las den zweiten Satz, in Gedanken schreiend. „UND WENN, WÄRE MEINE VORSTELLUNG OHNEHIN EINE ANDERE GEWESEN.“ Nichts passierte. Keine Stimme in ihrem Kopf, die sie anschrie. Sie seufzte erleichtert auf. Langsam schien sie Wahnvorstellungen zu bekommen. Ein grimmiges Lächeln erschien auf ihren Lippen. Sie ließ sich doch von ihren Nerven nichts vorspielen! Ha! Doch das Lächeln gefror ihr im Gesicht, als sie den Kopf hob. Eigentlich wollte sie ihren Blick auf die Uhr über dem Schulhof lenken, doch



FanFiction zur Bis-Reihe - Twilight

stattdessen stand, keine 5 Meter von ihr weg – der Typ aus der U-Bahn. Mit IHREM Schokoriegel in der Hand. Holly entgleisten sämtliche Gesichtszüge. Noch während sie ungläubig auf den Schokoriegel starrte, der gerade von dem Fremden in den Mund geschoben wurde, um ein kleines Eckchen davon abzubeißen, spürte sie, wie jemand ihr den Teppich unter dem Hintern wegzog und sich alles um sie herum drehte und sich, viel schneller als es eigentlich sollte, die Nacht um sie herum senkte. Ihr letzter Gedanke, bevor die Gnade der Schwärze sie empfing war der empörte Impuls, dass es doch nicht mal Mittag war, wie konnte es da schon dunkel werden?

Kaum zu Ende gedacht landete ihre Wahrnehmung in einem weichen Tuch aus dunklem Samt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).